

Männergebet

Vater im Himmel,
als Männer hast du uns geschaffen.
Deine Absicht ist nicht immer
unser Sinnen.
Darum lehre uns,
Demut und Größe,
Gottesfurcht und Manneskraft
zu vereinen.

Jesus Christus,
als Sohn Gottes bist du zu uns gekommen.
Bring uns zur Besinnung,
wenn wir im Rad der Arbeit,
in gierigem Streben
oder im stumpfen Trott des Alltags
das wahre Leben und unsere Berufung vergessen.
Nimm uns brüderlich am Arm,
wenn wir in den Sackgassen des Lebens
einmal nicht mehr weiter wissen.

Heiliger Geist,
aus der Fülle deiner Gaben schenke uns
den Geist der Ritterlichkeit,
wo Mut und Stärke gefordert sind,
und den Geist des Liebhabers,
wo es der Zärtlichkeit und Lebensfreude bedarf.
Lass uns gut auf uns und deine Schöpfung achten
und wecke in uns die Vielfalt männlichen Lebens.

Darum bitten wir dich, Herr,
im Namen des Vaters,
des Sohnes
und des Hl. Geistes.
Amen

MÄNNERGE BET

Gott, als Männer hast du uns erschaffen.
Es gab in der langen Lebenslinie,
an deren vorläufigem Ende wir stehen,
viele, die dem Begriff ‚Mann‘ Ehre gemacht haben
und viele, die ihm Schande bereiteten.

Männerhände haben Häuser gebaut und Felder bestellt,
haben andere Menschen zärtlich gehalten
und die Gesichter von Frauen gestreichelt.
Sie haben Kinder voll stolz hochgehoben.

Männerhände haben aber auch geschlagen
und Waffen geschmiedet,
haben gemordet und vergewaltigt,
haben die Schöpfung ausgebeutet,
dass sie jetzt verletzt daliegt.

Gott, lass uns selbst Männer sein,
die den Namen unseres Geschlechtes
zu einem wohlklingenden Namen werden lassen.
Mach uns zu Männern des Segens und des Lebens.
Amen.

So segne uns der Vater, der uns erschaffen hat;
behüte uns der Sohn, der uns erlöst hat;
erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und wirkt.

A: Amen.

Gebet um Demut

Herr,
lehre mich den Mut
zur Demut,
damit ich hoffe,
was deines ist.

Lehre mich den Mut
zur Demut,
damit ich dir
ein Hilfe werde.

Lehre mich den Mut
zur Demut,
damit du mir
Größe verleihst,
indem ich hoffe,
dass du mich brauchst.

Eine gemeinsame Bitte

Vater,
du kennst uns Männer.
Manchmal sind wir stur und hart,
auch wenn es so nicht weiter geht.

Manchmal
brauchst du das Brecheisen,
um uns zur Besinnung zu bringen.

Manchmal
hilft nur eine Krise, ein Bruch,
damit wir zum Nachdenken kommen.

Manchmal
hilft einem harten Klotz
wirklich nur ein harter Keil.

Vater,
wir bitten dich,
dass du an uns Männern dran bleibst,
dass du in deiner Weisheit
auch weiche Wege findest,
uns zu zeigen,
wo es lang geht.

Unser Vater,
darum bitten wir dich,
Amen.

Gebet in der Krise

Ich stehe vor den Scherben
meiner Beziehung
meiner Bemühungen
meiner Hoffnungen

Ich stehe vor dem Tod
einer geliebten Person
meines Lebensentwurfs
meiner selbst

Alles scheint aus.
Die Worte finde ich nicht mehr.
Ich kann nur noch stammeln.

Gott, Vater, wie immer,
ich kann dich kaum noch ansprechen.
Das Wort Hoffnung
erstickt mir im Mund.

Wenn du der bist,
vielleicht kannst du
meinen Schmerz benennen.

Gib mir einen Namen,
damit ich mich finden kann.
Ruf mich,
damit du auch wortlos
bei mir sein kannst.

Gebet in stiller Stunde

Vater,
wenn ich dich so nennen darf,
was denkst du eigentlich,
wenn du mich anschaust?

Ich weiß um meine Schwächen,
und hoffe doch,
dass du sie
barmherzig ansiehst.

Auf deinen barmherzigen Blick
hoffe ich,
wenn ich meiner Frau manchmal
mehr Last als Unterstützung bin,
wenn ich meinen Kindern manchmal
mehr fremd als gegenwärtig bin,
wenn ich meine Arbeit manchmal
viel mehr als ernst nehme
oder auch sie mich nicht ernst nimmt.

Auf deinen barmherzigen Blick
hoffe ich,
wenn ich manchmal
einfach dreinfahre,
wenn ich manchmal
einfach aggressiv bin,
wenn ich manchmal
nicht ein und aus weiß.

Auf deinen barmherzigen Blick
hoffe ich,
wenn ich manchmal
vorne und hinten verwechsle,
wenn ich manchmal
nur noch rotiere,
wenn ich manchmal
mich selber nicht mehr kenne.

Vater,
schau gütig auf mich,
wenn du mich anschaust.
Hoffe auf mich,
denn nur so
kann ich es auch.

Amen

Hoffnung

Vater, ich habe dich als zurückhaltend und leise kennen gelernt.
Du drängst dich nicht auf,
verschaffst dir deinen Platz nicht mit Gewalt.
Du hast Jahre geduldig auf mich gewartet,
bis ich mit meiner eigenen Weisheit am Ende war.

Als ich den Boden unter meinen Füßen verlor,
warst du da ... behutsam, zärtlich.

Vater, ich bitte dich:
Entzieh mir deine Hand nicht mehr.
Lehre mich
mein Leben aus der Verbindung mit dir zu gestalten.
Und wenn ich wieder
in meine volle Kraft gekommen bin,
bewahre mich vor der Überheblichkeit,
dich nicht mehr zu brauchen.

Ich hoffe darauf,
dass ich keinen Crash mehr benötige,
um deine Nähe und deinen Rat zu suchen.

Ich hoffe aber auch,
dass du nicht nur die geknickten Männer annimmst,
sondern auch die starken, selbstbewussten Typen.
Lehre mich,
wie sich Manneskraft und Gottesfurcht verbinden lassen.

Und wenn ich mir etwas wünschen darf,
dann stell mir ein, zwei Männer nach deinem Herzen
als Freunde und Wegbegleiter an meine Seite.

Ich hoffe auf dich.